



Land in Sicht

So ein Kreuz

So ein Kreuz mit dem Kreuz! Es ist ja allgegenwärtig. Manchmal steht dabei alles Kopf, dann spricht man vom Petruskreuz oder das Kreuz will uns ein X vormachen, weil es vor einem Bahnübergang warnt – das Andreaskreuz. Als solches findet es auch in Erotikbetrieben Verwendung, und wirkt dann schon ein wenig unheilig. Ist es russisch, hat es gleich drei Balken und einer ist schräg, ist er es nicht, wurde flugs ein Papstkreuz daraus. Hat es einen Henkel, ist das Kreuz ein wenig ägyptisch, aber auch schon recht christlich. Sieht das Kreuz aus wie ein „T“, erinnert es an Antonius. Und wenn die Sache einen Haken hat – ach, erinnern wir gar nicht daran. Nun soll in Behörden überall ein Kreuz hängen, nachdem wegen Kreuzen in Schulen schon mal ein Teil der Republik mit einem anderen Teil der Republik – wie? – ach ja, über Kreuz war. Und schon kreuzen Gegner und Befürworter fast wieder die Klingen, Bedenkenträger kreuzen auf und so mancher Christ bekreuzigt sich angesichts gar unchristlicher Gesprächsführung in den sozialen Gewerken zu diesem christsozialen Vorstoß. Staat und Kirche sind aus guten Gründen getrennt. Lassen wir das Kreuz in der Kirche und hängen in Behörden das bayerische Staatswappen auf. Da sind schöne Löwen dabei, und weil der Schild geviertelt ist, kann, wer das will, sogar ein Kreuz erkennen. *rlu*

SITZUNG

Rat benennt
Straßen

Lautertal – Der Gemeinderat vergibt bei seiner Sitzung am Donnerstag, 3. Mai (18.30 Uhr, Rathaus), Straßennamen im Bebauungsplangebiet „Blauer Hügel II“. Private Baugesuche stehen auf der Tagesordnung sowie die anstehende Erhaltungsmaßnahme am Sportgelände des TSV Oberlauter. *red*

VORSICHT
BLITZER

Coburg – Es ist ärgerlich, geblitzt zu werden, ganz klar. Auch die Polizei in Oberfranken will das Geschwindigkeitsverhalten der Kraftfahrer nicht nur repressiv, sondern vor allem präventiv positiv beeinflussen. Und deshalb geben wir in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Oberfranken unserer wöchentlichen Rubrik „Vorsicht Blitzer“ einige Kontrollstellen und -zeiten bekannt:

Montag, 30. April:
B303 Schweinfurt – Kronach (Geschwindigkeit)

Dienstag, 1. Mai:
St. 2209 Ziegelhütte – Tettau (Geschwindigkeit)

Mittwoch, 2. Mai:
B85 Kronach – Ludwigsstadt (Geschwindigkeit)

Donnerstag, 3. April:
B4 Neustadt bei Coburg – Bamberg (Geschwindigkeit). *red*

Eine Torte fürs Königshaus

ROYAL Schade eigentlich, dass Prinz Harry und Meghan Markle ihre Hochzeitstorte nicht im Coburger Land bestellt haben. Denn die Tortendesignerin Indira Groeger hätte da eine Idee – und zur „Krönung“ trägt die Hummel-Manufaktur bei.

VON KATJA NAUER

Rödental/Untersiemau – Es ist die „Hochzeit des Jahres“, wenn Prinz Harry – der jüngste Sohn von Prinz Charles und Lady Di – am Samstag, 19. Mai, auf Schloss Windsor seiner Meghan Markle das Ja-Wort gibt. Zur großen Feier gehört auch eine große Torte; sie wird kreiert von der Konditorin Claire Ptak von der Violet Bakery in London und soll dem Vernehmen nach mehr als 50 000 Euro kosten. Deutlich billiger wären die Royals weggekommen, wenn sie die Torte im Coburger Land bestellt hätten. Zumindest haben sich die Tortendesignerin Indira Groeger aus Untersiemau und die Hummel-Manufaktur aus Rödental einfach mal Gedanken gemacht, wie sie dem Brautpaar den vielleicht schönsten Tag in ihrem Leben versüßen würden.

Mit Fleisch fing alles an

Die 32-jährige Indira Groeger, die 2013 durch die Sat-1-Fernsehschöu bekannt wurde und immer wieder Preise für ihre Hochzeitstorten einheimst, hatte zunächst eine völlig andere Karriere eingeschlagen: Sie absolvierte eine Ausbildung zur Fleischereifachverkäuferin – Backen war lange Zeit nur Privatsache für die Familie. Nach ihrem TV-Erfolg hat sie sich selbstständig gemacht und legte vor der Handwerkskammer eine Sonderprüfung ab.

Die Hochzeitstorte für Harry und Meghan designte sie stellvertretend für alle Brautpaare, die sich trauen wollen. „Ich wollte einfach mal zeigen, was alles möglich ist“, erzählt die Designerin. Als Krönung thront auf der Torte, die sie mit essbaren Rosenblüten und viel Spitze dekoriert hat, eine original Hummel-Figur aus Rödental. „Das süße Brautpaar hat mich gleich angesprochen“, verrät Indira Groeger. „Die Vintage-Farben sind absolut en vogue“. Außerdem hat die Hummel-Manufaktur die Figur von einer Malerin mit den Namen des Brautpaares und dem Hochzeitsdatum beschriften lassen.

„Die Hummel-Figur ‚Brautpaar‘ ist eine sehr beliebte und wertvolle Figur im Sortiment“, erläutert der technische Betriebsleiter der Manufaktur, Pe-



Indira Groeger aus Untersiemau hat sich Gedanken gemacht, wie die Hochzeitstorte für die britischen Royals aussehen könnte.

Foto: Katja Nauer

„Mit meiner Torte möchte ich daran erinnern, dass hier in Coburg und Rödental die Wurzeln der königlichen Familie liegen.“

INDIRA GROEGER
Tortendesignerin

ter Hohenstein. „Viele unserer Figuren eignen sich für persönliche Beschriftungen, so auch unser Brautpaar.“ Den Coburger freut es sehr, dass eine Tortendesignerin die Figur als krönendes Element entdeckt hat. „Das ist eine tolle Idee.“

Nach der mittlerweile vierten

Insolvenz soll es in Rödental nun endlich wieder aufwärtsgehen: Seit Anfang des Jahres führt der Kulmbacher Verleger Bernd Förtsch das Unternehmen, das seit 83 Jahren die Figuren der Franziskanerschwestern Maria Innocentia Hummel in reiner Handarbeit fertigt.

Neue Ideen am Standort Rödental

„Als Oberfranke bin ich in der Region tief verwurzelt“, erklärt er. Dazu beschreitet der Unternehmer auch neue Wege: Ein umfangreiches Kundenmagazin, regelmäßige Newsletter, die Vermarktung über den Online-Handel und neue Medien wie Twitter, Instagram und Facebook beispielsweise. Außerdem legt Förtsch verstärkt Wert auf Kleinserien und streng limitierte Auflagen. „Wir wollen den Standort in Rödental erhalten“, betont er.

Aber noch einmal zurück zur Torte: Passend zum pastellblau-

en Kleid der Braut ist die erste Etage des süßen Backwerks ebenfalls in dezentem Bleu gehalten. Spitze und kleine weiße Zuckerblüten schmücken den Kuchen, der romantisch, stilvoll und dennoch modern daherkommt.

„Mit meiner Hochzeitstorte möchte ich daran erinnern, dass hier in Coburg und Rödental die Wurzeln der britischen Königsfamilie liegen. Schließlich trugen die Windsors bis 1917 Sachsen-Coburg und Gotha im Na-

men“, erklärt Indira Groeger, „und Königin Victoria hätte sich ja bekanntlich am Liebsten dauerhaft im Geburtsschloss ihres Gemahls Prinz Albert, im Schloss Rosenau in Rödental, einquartiert.“

Bildergalerie

Weitere Fotos von der Torte und auch vom „Making of“ sehen Sie bei uns im Internet.

inFranken.de

Am Sonntag kann die Torte bestaunt werden

Termin Am Sonntag, 29. April, ist ganz Rödental verkaufsoffen, und auch bei der Hummel-Manufaktur gibt es einiges zu sehen und kaufen. So versieht ein Meistermaler am Eingang der Möbelstadt Schulze auf Wunsch Hummel-Figuren mit einer persönlichen Inschrift. Für jede ge-

kaufte Figur gibt es außerdem eine kleine Überraschung. Im Hummel-Shop, der von 13 bis 18 Uhr geöffnet hat, gibt es neben der Designertorte zum Beispiel auch moderne Möbel und einen gedeckten Tisch mit Hummel-Figuren im bayerischen Stil zu entdecken. *ct*

TURNIER

Fußballer der Wefa wollen zum Seni-Cup

Ahorn – Nur noch wenige Wochen bis zum Start des internationalen Fußballturniers für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. Ein großes Ereignis, bei dem die Mannschaft der Wefa Ahorn in diesem Jahr in Rothenfels mit antreten will.

Auftakt sind die Qualifikationsspiele. Insgesamt elf Mannschaften treten vom 14. bis 16. Mai in Rothenfels, der kleinsten Stadt Bayerns, nahe Würzburg gegeneinander an, um sich für das große Seni Cup Finale im polnischen Torun zu qualifizieren. Dabei erwartet die Teilnehmer ein buntes Rahmenprogramm sowie besondere Ehren-

gäste. Jährlich registrieren sich Einrichtungen aus ganz Deutschland, um am Fußballturnier von Seni teilzunehmen. Zahlreiche Mannschaften aus Hessen, Sachsen und weiteren Bundesländern treten hier in der ersten Vorrunde gegeneinander an. Drei Wochen später wird die zweite Vorrunde in Joachimsthal bei Berlin ausgetragen.

Als besonderer Ehrengast wird in diesem Jahr Malte Strahlendorf erwartet. Der Leiter des Fußball-Leistungszentrums für Menschen mit geistiger Behinderung Frechen und Co-Trainer der Nationalmannschaft Fußball ID lässt sich dieses besondere Ereignis nicht entgehen und

kommt zur Turnieröffnung, um die Mannschaften zu unterstützen.

Bereits seit dem Jahr 2000 wird das Fußballturnier für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung von Seni, einem Hersteller für Pflege- und Hygieneprodukte, veranstaltet. „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Leidenschaft zum Fußball verbindet. Der Seni Cup hat sich zu einem Turnier entwickelt, bei dem die Spielerinnen und Spieler nicht nur ihr Talent beweisen, sondern auch abseits des Spielfelds viele neue Erfahrungen sammeln können“, erklärt Agata Henkel, Organisatorin des Seni Cups. *red*

KONZERT

Brasilianische Lieder

Bad Rodach – Brasilianische Lieder zum Zuhören und Mitsingen versprechen Doroval Ristoff, Luciano Camargo und Horst Seeger für ihr Konzert in der Destillerie Möbus in Bad Rodach, das am Samstag, 5. Mai, ab 17 Uhr stattfindet.

„Terra sem Males“, so nennt sich eine Handvoll brasilianischer Musiker, die unter der Leitung von Pfarrer Dorival Ristoff vor einiger Zeit begonnen haben, Lieder der Menschen ihrer südbrasilianischen Heimat zu sammeln, zu arrangieren und einem internationalen Publikum zugänglich zu machen.

Manchmal traurige, manchmal trotzige, meistens allerdings

fröhliche, immer aber kraftvolle Geschichten erzählen diese von Armut gebeutelten Menschen Lateinamerikas.

Ihre Lieder sind Ausdruck ihres Zorns, ihrer Wehmut und ihrer Hoffnung.

Typisch afrobrasilianische Rhythmen konkurrieren mit der Tradition des mitteleuropäischen Volksliedes und alten indianischen Weisen – ein buntes, zuweilen kabarettistisches Gebinde unter die Haut gehender Melodien. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Reservierungen sind nötig und unter den Telefonnummern 0172/7883358 oder 09564/8046922 möglich. *red*